



Juni - August 2020
Nr. 72



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Talheim



Talheim

**Der Turmbau zu Talheim
hat den
belegten
Preis 2020
Landes-
in der Kategorie**

**drinnen Platz
Fundraising-
der
kirche
Einzelmaßnahme**





Bilder vom
Bibel-
abend und
von
Ostern



Osterlicht

Doris Heller hatte die Idee, an Ostern eine Kerze am Osterbrunnen aufzustellen, den der Ortschaftsrat ins Leben gerufen hatte. Diese Anregung haben wir gerne aufgegriffen und am Ostersonntag bei Sonnenaufgang die neue Osterkerze in der leeren Bergkirche entzündet, das Zeichen der Auferstehung, die wir sonst um diese Zeit gemeinsam feiern. Das Licht der Osterkerze haben wir zum Osterbrunnen getragen und alle Osterlichte dazugestellt, die wir vorrätig hatten.

Am Abend waren alle 85 Osterlichte an der Osterkerze entzündet worden. So viele Talheimerinnen und Talheimer haben das österliche Licht der Auferstehung zu sich nach Hause getragen. Wir freuen uns sehr, dass diese Aktion so gut angenommen wurde. Ganz herzlichen Dank an Saskia Geiser, die spontan eine Spendenbox zugunsten der Sanierung der Bergkirche aufgestellt hat. Es wurden 89,40 Euro gespendet.

Matthias Wagner

Inhaltsverzeichnis

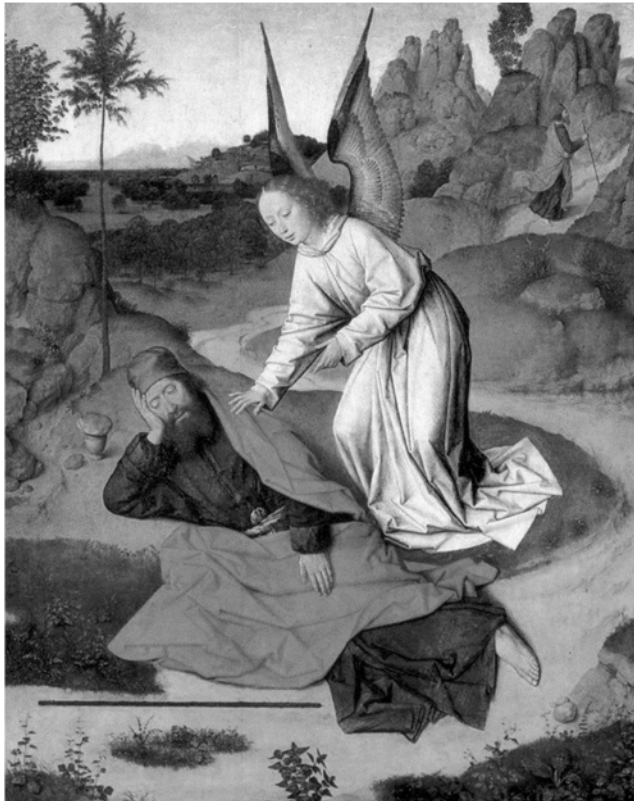
Osterlicht	3
Biblische Besinnung	4
Fundraisingpreis	5
Gemeindeleben in Corona-Zeiten	6
Audiogottesdienste	8
Nachbarschaftshilfe	9
Termine	11
Geschichte	12
Lied	13
Freud und Leid	14
Gruppen und Kreise	14
Impressum	15
Jula-Rätsel	15
CVJM Talheim	16
Kinderkirche	20

Monatsspruch Juli 2020

**Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.**
1. Buch der Könige 19,7

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch Propheten werden müde. Elia war ein Prophet; einer derjenigen im Ersten Testament unserer Bibel, die kein eigenes Buch hinterlassen haben, aber Geschichten und Taten voller Wucht. Genau so eine hatte er vollbracht, aber genau deswegen wurde er dann auch mit dem Tode bedroht. Die Königin hatte ihm einen Boten geschickt: Morgen wirst du tot sein. Eine ganz unverblümete Morddrohung. Elia fürchtet sich, er flieht in die Wüste. Er ist müde, verzweifelt. Er kann nicht mehr. Er weiß nicht mehr



weiter. Er will nur noch sterben. Das aber will Gott nicht. Gott hat noch viel vor mit seinem Diener Elia. Also weckt er ihn auf seine Weise, mit einem Engel. Der rührt Elia an, zeigt auf die Speise und verordnet ihm: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

In den letzten Monaten, während des Lockdowns und auch jetzt, wo manche Lockerungen das Leben zwar erträglicher, aber nicht so wie vorher machen, kennen viele dieses Auf und Ab der Gefühle. Kein Problem, wir schaffen

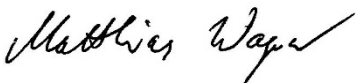
das – hat doch auch seine Vorteile, wenn alles etwas ruhiger ist – ab und zu fällt mir doch die Decke auf den Kopf – wie soll ich das bloß alles bewältigen – mir fehlt das Zusammensein mit meinen Lieben – wann darf

ich sie mal wieder umarmen – wie lange soll das noch weitergehen ...

Nicht nur die Corona-Pandemie kann einen trübsinnig machen. Manchmal kommt man nicht mehr von selbst auf die Beine, weder mit dem Körper noch mit der Seele. Es gibt Tage und Wochen, da sagt man zu sich selbst, aber auch zu Gott und der Welt: Es ist genug, Gott. Ich will nicht mehr. Wir sollten das nicht kleinreden oder nur bei anderen erkennen. Es geht uns auch selbst manchmal so: einfach keine Kraft mehr. Sitzen oder liegen, vor sich hinschauen, sich ablenken oder ablenken lassen – auf keinen Fall aber mehr an irgendein Werk gehen. Es ist genug, Herr.

Und dann sieht Gott das anders. Oft merken wir es nicht sofort und wundern uns nach einer gewissen Zeit, warum wir doch wieder am Werk sind. Wenn wir dann genau hinsehen, haben wir uns nicht einfach von selbst auf unsere Beine gebracht. Etwas war da. Die Erinnerung an eine Pflicht, ein Anruf von jemandem, ein liebevoller Stups ins Leben, eine wieder entfachte Hoffnung – eben irgendetwas. Engel Gottes sind nicht immer so eindeutig zu erkennen wie auf dem Altarbild von Dirk Bouts. Es sind auch nicht immer Menschen, es kann auch etwas anderes sein, was mich wieder ins Leben bringt. Oft ist es eher unscheinbar. Aber doch hilfreich. Und immer, denke ich, steht Gott dahinter, der mit seinen Winken mein Leben will und meine tiefe Freude: Steh auf und iss! Du hast einen weiten Weg vor dir.

Ihr



Gewonnen!

Beim Fundraisingpreis der württembergischen Landeskirche haben wir mit dem „Turmbau zu Talheim“ den 3. Platz belegt. Den ersten Preis gab es für eine Wiegewette. Die haben wir schon vor 5 Jahren veranstaltet, damals ging es sogar darum, Ortsvorsteher und Pfarrer mit Geld aufzuwiegen. Deshalb fühlen wir uns als moralischen Sieger. Der Reinerlös des Nikolausabends mit „Turmbau zu Talheim“ - Wettbewerb betrug 2500 €, für den 3. Platz beim Fundraisingwettbewerb erhalten wir zusätzlich 400 €. Insgesamt ist die Sanierung des Kirchturms mit 480.000 € veranschlagt, davon müssen wir noch etwa 60.000 € aus Opfern und Spenden erbringen.

Matthias Wagner

Gemeindeleben in Corona-Zeiten

Gleich am 11. März, als der Oberkirchenrat eine Empfehlung herausgab, dass alle nicht zwingend notwendigen Veranstaltungen abgesagt werden sollten, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, beginnend mit dem Bibelabend am selben Tag, alle Gemeindeveranstaltungen abzusagen. An fast allen Gemeindeveranstaltungen nehmen Gemeindeglieder teil, die zu einer Risikogruppe gehören, deshalb war das aus unserer Sicht die einzig sinnvolle Maßnahme. Eine Woche später wurde dann auch von der Landeskirche die Schließung aller Gemeindehäuser verfügt. Auch Hausbesuche waren aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln nicht mehr erlaubt.

Als die Landeskirche am 14. März, am Samstagnachmittag, dringend empfohlen hat, ab sofort auf Gottesdienste zu verzichten, haben wir das gleich umgesetzt. Vier Tage später musste auch das Pfarramt für Besucher geschlossen werden.

Damit war das Gemeindeleben komplett zum Stillstand gekommen. Zumindest das Gemeindeleben, so wie es bisher stattgefunden hatte. Seither spielen andere Formen eine größere Rolle.

Von Anfang an haben wir auf allen Kanälen hingewiesen auf Gottesdienste in Radio und Fernsehen sowie im Internet. Jeden Abend um 19:30 Uhr lädt die Betglocke der Bergkirche zum gemeinsamen Gebet zuhause ein und dazu, eine Kerze ins Fenster zu stellen (die seit dem Ende der Winterzeit von außen nicht mehr gesehen werden kann).

Landesbischof July schreibt dazu:

„Die Glocken sollen uns daran erinnern, dass wir unser Leben auch in diesen Krisentagen mit dem großen Horizont der Gegenwart Gottes sehen. Die Glocken rufen uns zur Andacht und Fürbitte. Wir denken an die kranken Menschen und alle, die im medizinisch-pflegerischen Bereich, im öffentlichen Dienst, in den Familien und Nachbarschaften für Unterstützung und Hilfe sorgen.“ Eine Kerze ins Fenster zu stellen, könne ebenfalls ein Zeichen des Christlichen Miteinanders und der Solidarität mit den am Corona-Virus Erkrankten sowie den unter Quarantäne stehenden Betroffenen sein.

Anmeldeformulare für die neuen Konfirmanden wurden ebenso per Brief ausgetragen wie Geburtstagsgrüße für Seniorinnen und Senioren.

Auch über die Homepage, per E-Mail und die sozialen Medien halten wir Kontakt zueinander. Der Kirchengemeinderat berät und beschließt über Threema oder per Videokonferenz. Per E-Mail haben wir auch mit den Konfirmandenfamilien einen neuen Termin für die Konfirmation abgesprochen, die am 3. Mai nicht stattfinden konnte. Und für die neuen

Konfirmandinnen und Konfirmanden wird der Konfis wenigstens bis zu den Sommerferien digital stattfinden.

Außerdem sind wir Teil des Nachbarschaftshilfe-Netzwerks Mössingen (näheres im Artikel von Werner Baur).

Seit Karfreitag feiern wir auch wieder Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde, die zuhause gelesen oder angehört werden können.

Die Lockerungen, die inzwischen in vielen Bereichen vorgenommen wurden, greifen in den Kirchengemeinden nur langsam. Bisher sind Veranstaltungen im Gemeindehaus noch nicht wieder gestattet. Hausbesuche sind inzwischen wieder erlaubt, aber nur auf Nachfrage, mit Abstand und Mundschutz.

Auch Gottesdienste in der Kirche dürfen wieder gefeiert werden, aber mit strikten Auflagen. So müssen Gottesdienstbesucher, die nicht im selben Haushalt leben, mit zwei Meter Abstand auf gekennzeichneten Plätzen sitzen. Masken sollen getragen werden, gesungen werden darf nicht, der Gottesdienst soll nur etwa eine halbe Stunde dauern, die Türen sollen währenddessen offen bleiben. Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche muss Abstand gehalten werden. Die Empore darf nicht betreten werden. Das bedeutet, dass in der Bergkirche 25 Personen am Gottesdienst teilnehmen können. Zur Nachverfolgung etwaiger Infektionsketten müssen die Namen der Gottesdienstbesucher notiert werden, Desinfektionsmittel müssen bereitstehen, und die Kirche muss vor und nach dem Gottesdienst desinfiziert werden.

Deshalb hat der Kirchengemeinderat beschlossen, auch weiterhin Gottesdienste zum Anhören oder Lesen anzubieten. Außerdem feiern wir am 12. Juli wie geplant Erntebittgottesdienst beim leider nicht stattfindenden CVJM-Jahresfest auf dem CVJM-Platz. Bei schlechtem Wetter verschieben wir den Gottesdienst um eine Woche. Die geplanten Gottesdienste beim Dorffest und bei der Hockete des Liederkranzes können leider nicht stattfinden, da diese Feste genauso abgesagt werden mussten wie das Andeckfest an Pfingstmontag. Aber auch in der Bergkirche werden Gottesdienste gefeiert, am 28. Juni mit Taufe und am 26. Juli. Danach wird der Kirchengemeinderat beraten, wie es im August und September weitergehen wird.

Da die weitere Entwicklung offen ist, können wir im Gemeindebrief auch fast keine Termine nennen. Wir bitten Sie, die Ankündigungen im Amtsblatt, auf der Homepage oder in den sozialen Medien zu beachten. Oder rufen Sie einfach im Pfarramt an und fragen Sie nach.

Matthias Wagner

Der Gottesdienst kommt zu Ihnen

So lange in der Bergkirche gar nicht – oder zumindest nicht in gewohnter Form – Gottesdienst gefeiert werden kann, können Sie unseren Gottesdienst ganz einfach zu sich nach Hause holen oder gar kontaktlos bringen lassen.

Die Klang-Farben spielen für jeden Sonntag ohne Gottesdienst vor Ort die Lieder ein, Gebete und Predigt steuert der jeweilige Prediger bei und Simon Riehle schneidet daraus einen Gottesdienst zum Anhören. Der wird – wie bisher auch schon – von Gudrun und Walter Schneider sowie Sabine Schumacher per Stick an alle Gemeindeglieder verteilt, die sich dafür angemeldet haben. Außerdem werfen Sie den gedruckten Gottesdienst all denen in den Briefkasten, die lieber lesen als hören. Ihre Zahl hat sich auf über 40 mehr als verdoppelt. Zusätzlich kann der Gottesdienst direkt übers Internet angehört oder heruntergeladen werden. Der Link dazu findet sich auf unserer Homepage, auf Facebook, Twitter, Telegram, Instagram und Whatsapp und wird an alle Interessierten per E-Mail verschickt.

Seit Sie nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, dafür aber der Gottesdienst zu Ihnen kommt, hören oder lesen etwa zwei- bis dreimal so viele Talheimer den Gottesdienst, wie an einem normalen Sonntag vorher in die Kirche gekommen waren. Viele haben sich schon dafür bedankt und freuen sich darüber, dass man den Gottesdienst ganz flexibel anhören oder lesen kann, auch mal ausschalten und später weiterhören.

Wir hoffen natürlich, dass es irgendwann wieder einmal sicher genug sein wird, um in der Bergkirche miteinander Gottesdienst zu feiern, miteinander zu singen, den Kirchenchor zu hören, Abendmahlsgemeinschaft zu erleben und nach dem Gottesdienst noch ein bisschen zusammenzustehen und sich zu unterhalten.

Aber bis es wieder soweit sein wird, lassen Sie den Gottesdienst einfach zu sich kommen! Wenn Sie ihn nicht online anhören wollen, rufen Sie gerne im Pfarramt an, Sie bekommen kostenlos ein einfach zu bedienendes Abspielgerät und jeden Sonntag einen Stick dafür oder den gedruckten Gottesdienst.

Matthias Wagner

Nachbarschaftshilfe in Mössingen Vorgezogener Start mit Einkäufen und Besorgungen



Schon seit längerer Zeit arbeitet ein Initiativkreis mit Vertreter/innen der Kirchen, Diakonie- und Sozialstation, der Tafel, dem Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus und Hospizverein, den „Bürgern für Bästehardt“ und der Bürgerstiftung sowie der Stadt Mössingen an der Wiederbelebung der Nachbarschaftshilfe als Netzwerk unterschiedlicher Partner. Für Herbst 2020 war der Start geplant. Aber dann kam Corona. Ein schnelles Handeln war geboten. Dank der bereits geleisteten Vorüberlegungen und Absprachen über ein zukünftiges Nachbarschaftshilfe-Netzwerk genügte eine kurze Abstimmung im Initiativkreis und mit den Pfarrämtern der Gesamtstadt einschließlich der Teilorte. Mit der Erledigung von Einkäufen und Besorgungen oder durch telefonische Kontakte wollten wir Menschen unterstützen, die aufgrund ihres Lebensalters oder bestimmter Risikofaktoren soziale Kontakte reduzieren oder ganz meiden mussten. Die Reaktionen auf die Mitteilung im Amtsblatt und die Presseberichte waren überwältigend. Über 130 Bürgerinnen und Bürger aus Mössingen - unterschiedlicher Nationalität und Religionszugehörigkeit - haben sich gemeldet und bereiterklärt, Menschen in dieser besonderen Situation zu helfen. Das regelmäßige Einkaufen für Personen mit hohem Gesundheitsrisiko oder die in Quarantäne geschickte Familie, die Besorgungen für das ältere Ehepaar in der Nachbarschaft, die kurzfristig organisierten Essenslieferungen, die Einsatzbereitschaft, eine Wohnung nach einem mehrmonatigen Krankenhausaufenthalt zu putzen, oder die Begleitung einer mit der Krankheitssituation überforderten Person sind nur ein paar wenige Beispiele für die geleistete Hilfe. Gemessen an der großen Zahl der Unterstützerinnen und Unterstützer sind die Anfragen und Bitten um Unterstützung bis auf den heutigen Tag überschaubar.

Mit einem kleinen Koordinierungsteam, das im Wechsel die Telefonbereitschaft übernimmt, lässt sich die Vermittlung der Anfragen momentan gut bewältigen. Hier bewähren sich die bereits geknüpften Kontakte zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der am Netzwerk mitwirkenden Institutionen und Organisationen. Die Idee, die Nachbarschaftshilfe für unsere Stadt und vielleicht das Obere Steinlachtal als Netzwerk aufzusetzen, bestätigt sich als ein

verheißungsvoller Weg. Die gute, alte Nachbarschaftshilfe ist kein Auslaufmodell. Nachbarschaftshilfe ist hochaktuell. Nachbarschaftshilfe leistet einen Beitrag zur Vitalität eines Gemeinwesens. Nachbarschaftshilfe ist Teil des kirchlichen Auftrags und bringt Kirche nahe zu den Menschen. Deshalb ist es schön, dass die ersten Überlegungen, die bei einem Klausurtag der Diakonie-/Sozialstation mit Vertreterinnen der Kirchengemeinden und der Stadt Mössingen im Januar 2019 gemacht wurden, Gestalt annehmen. Das Projekt wird von einem überkonfessionellen Arbeitskreis vorangetrieben. Für die Unterstützung des Nachbarschaftshilfe-Netzwerkes könnten unsere altherwürdigen Krankenpflegevereine einen wichtigen Beitrag leisten. Mit diesem Aufgabenschwerpunkt könnten die Krankenpflegevereine in Mössingen als Förderverein der Nachbarschaftshilfe eine ganz neue Bedeutung bekommen und neue, junge Mitglieder gewinnen. Wer Interesse an der ausformulierten Konzeption des Nachbarschaftshilfe-Netzwerks hat oder gerne mitarbeiten möchte, melde sich einfach unter der Mailadresse wernerbaur@outlook.de oder im Pfarramt.

Wir ermutigen auch, **Unterstützung und Hilfe** in Anspruch zu nehmen.

So einfach geht es:

Sie rufen unter der Telefonnummer **0174 - 849 63 43** von Montag bis Freitag zwischen **8.30 Uhr und 12.00 Uhr** an. Sie teilen denen, die Ihren Telefonanruf entgegennehmen, Ihr Anliegen mit. Wir bitten Sie, uns Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer zu nennen. Mit Ihrem Einverständnis suchen wir eine Unterstützerin, einen Unterstützer in Ihrer Nähe, die/der mit Ihnen Kontakt aufnimmt und die Besorgung erledigt. Gerne können Sie uns aber auch eine Mail an **gemeinsam-nicht-einsam@gmx.net** mit Ihrem Anliegen schicken.

Wer gerne unterstützen will, meldet sich mit seinen Kontaktdaten (Name, Anschrift mit Stadtteil, Telefonnummer, Mailadresse) unter der Mailadresse **gemeinsam-nicht-einsam@gmx.net** oder über das **Pfarramt**.

Werner Baur

www.ev-kirche-talheim.de

Juni

- Sonntag, 7.6. Trinitatis**
Audio-Gottesdienst mit Prädikant Joachim Rodemann
und den Klang-Farben
- Sonntag, 14.6. 1. Sonntag nach Trinitatis**
Audio-Gottesdienst mit Prädikantin Heike Schüz
und den Klang-Farben
- Sonntag, 21.6. 2. Sonntag nach Trinitatis**
Audio-Gottesdienst mit Pfarrer Wagner
und den Klang-Farben
- Dienstag, 23.6.**
Kirchengemeinderats-Sitzung
- Sonntag, 28.6. 3. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche (Pfr. Wagner)
mit Taufe von Jonathan Helten

Juli

- Sonntag, 5.7. 4. Sonntag nach Trinitatis**
Audio-Gottesdienst mit Pfarrer Wagner
und den Klang-Farben
- Sonntag, 12.7. 5. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Erntebitt-Gottesdienst auf dem CVJM-Platz
Bei sehr schlechtem Wetter eine Woche später
- Sonntag, 19.7. 6. Sonntag nach Trinitatis**
Audio-Gottesdienst mit Pfarrer Wagner
und den Klang-Farben
- Sonntag, 26.7. 7. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche (Pfr. Wagner)
- Dienstag, 28.7.**
Kirchengemeinderats-Sitzung

August

Termine im August finden Sie ab Ende Juli im Amtsblatt, auf der Homepage
und in den sozialen Netzwerken.

Man kann schmunzeln beim Lesen....

Als Gott die Mutter erschuf

Als Gott die Mutter erschuf, machte er bereits den sechsten Tag Überstunden. Da erschien ein Engel und sagte: „Herr, Du bastelst aber lange an dieser Figur“.

Gott sprach: „Hast Du die speziellen Wünsche auf der Bestellung gelesen? Sie soll voll waschbar, darf aber nicht aus Plastik sein. Sie soll 160 bewegliche austauschbare Teile haben. Sie soll von Essensresten und schwarzem Kaffee leben können. Ihr Kuss soll alles heilen, vom Beinbruch bis zum Liebeskummer. Sie soll sechs Paar Hände haben“.

Da schüttelte der Engel verwundert den Kopf und sagte: „Sechs Paar Hände? Das wird kaum zu machen sein, oder?“

Gott antwortete: „Die Hände machen mir kein Kopfzerbrechen – aber die drei Paar Augen, die eine Mutter haben muss!“ „Gehören die zum Standardmodell?“ Der liebe Gott nickte. „Ein Paar, das durch geschlossene Türen blickt, während sie fragt: ‚Was macht ihr Kinder denn da drin?‘, obwohl sie es schon weiß. Ein zweites Paar am Hinterkopf, mit dem sie sieht, was sie nicht sehen soll, aber wissen muss. Und natürlich noch dieses Paar hier vorne, aus dem sie ein Kind ansehen kann, das sich nicht gut benimmt und das sagt: ‚Ich verstehe dich und habe dich sehr lieb‘ ohne dass sie ein Wort spricht.“

„Oh Herr“, sagte der Engel und zupfte ihn leise am Ärmel, „Geh jetzt schlafen und mach morgen weiter.“

„Ich kann nicht,“ antwortete Gott, „denn ich bin nahe dran etwas zu schaffen, das mir einigermaßen ähnelt. Ich habe bereits geschafft, dass sie sich selber heilt, wenn sie krank ist, dass sie eine sechsköpfige Familie mit einem Pfund Gehacktem satt bekommt und einen Sechsjährigen dazu bewegen kann, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, und einen Dreijährigen davon überzeugt, dass Knete nicht essbar ist, und übermitteln kann, dass Füße überwiegend zum Laufen und nicht zum Treten gedacht sind.“

Der Engel ging langsam ums Modell herum und meinte, „zu weich“. „Aber zäh“, sagte der liebe Gott energisch. „Du weißt gar nicht, was diese Mutter leisten und aushalten kann.“

„Kann sie denken?“ „Nicht nur denken, sondern sogar urteilen und Kompromisse schließen“, sagte der Schöpfer.

Der Engel beugte sich vor und fuhr mit dem Finger über die Wange. „Da ist ein Leck. Du hast wohl zu viel in das Modell hineingepackt.“ „Das ist kein Leck – das ist eine Träne“ sagte Gott. „Und wofür ist die?“ „Die fließt bei

Freude, Trauer, Enttäuschung, Verlassenheit, Schmerz und Stolz“, antwortete Gott.

„Du bist ein Genie“, sagte der Engel.

Da blickte der liebe Gott nachdenklich und sagte: „die Träne ist nicht von mir.“

gefunden und nacherzählt von B. Edel

Lied von Bruce Low: **Noah**

Der Herr sah hinab und sprach: „Es ist zu dumm! Ich schuf Menschen, doch ich weiss nicht mehr warum. Seit dem ersten Tag gibt's Kriege nur und Mord – ich schick' ein bisschen Wasser und spül' alles fort.“

Der Herr stieg hinab und als er auf die Erde kam, da sah er Papa Noah, der sich ordentlich benahm. So steht's geschrieben, so lesen wir es gern. Noah fand Gnade vor dem Herrn.

Der Herr sprach: „Noah! Es kommt jetzt eine Flut – zieh die Jacke aus und setz ab den Hut, nimm dir eine Axt, fang unverzüglich an: Hol' Sem, Ham und Japhet und bau dir einen Kahn!“

Noah sprach: „Herr, ich glaub, das kann ich nicht“ Der Herr sprach: „Noah, mach kein störrisches Gesicht. Du weisst nie, was du kannst, bevor du es versuchst! Jetzt geh' und hole Bauholz, auch wenn du leise fluchst.“

Noah rief: „Herr, da ist sie groß und schön!“ Der Herr sprach: „Es ist Zeit an Bord zu geh'n, nimm von jedem Tier ein Paar ohne Makel und gesund und Frau Noah, die Kinder und den Hund.“

Noah sprach: „Herr, es fängt zu regnen an!“ Der Herr sprach: „Bring' die Tiere in den Kahn!“ Noah schrie: „Es gießt in Strömen hier!“ Der Herr sprach: „Noah, hurry up und schliess die Tür!“

Die Arche stieg auf den Fluten empor, und nach vierzig Tagen schaute Noah durch das Tor. Er sprach: „Herr, wo sind wir? Ich hab das Schaukeln satt.“ Der Herr sprach: „Du sitzt auf dem Berge Ararat.“

Noah rief: „Herr, die Wasser rinnen fort!“ Der Herr sprach: „Noah, sieh den Regenbogen dort! Bring' alle Tiere und Menschen an Land, seid fruchtbar und mehret euch und reizt mich nicht!“

notiert von B. Edel

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurde am:

08.03.2020 Vivien Herrmann

Kirchlich getraut wurden am:

14.03.2020 Theo Levi Tilki und Jasmin Steinhilber-Tilki

Kirchlich bestattet wurden am:

26.03.2020 Hildegard Haas

06.04.2020 Anneliese Wiech

04.05.2020 Ursula Frey

Gruppen und Kreise (im Gemeindehaus, Silcherstr. 19)
finden bis auf weiteres nicht statt

Bärlestreff (Krabbelgruppe)

Leitung: Lena Frommelt (Tel.: 0151-61429495)

Kinderkirche

Leitung: Antje Haag, Astrid Keßler, Annika Müller

Kirchenchor

Leitung: Roland Stemmler, Info: Elke Riehle (Tel.: 24870)

Frauenkreis (14-tägig)

Leitung: Elke Riehle (Tel.: 24870) mit Team

Gesprächskreis

Brigitte Edel/Christa Eissler (Tel.: 22786)

www.ev-kirche-talheim.de

Impressum:

Pfarrer: Matthias Wagner
E-Mail: pfarrer@ev-kirche-talheim.de
Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359

Pfarramt: E-Mail: pfarramt@ev-kirche-talheim.de
Homepage: www.ev-kirche-talheim.de
Bankverbindung:
VR Bank Tübingen eG: BIC: GENODES1STW
IBAN: DE88 6406 1854 0033 2600 01
Kreisparkasse Tübingen: BIC: SOLADES1TUB
IBAN: DE98 6415 0020 0002 5876 00

Pfarramtssekretariat: Sabine Schumacher und Lena Frommelt
Dienstag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Donnerstag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
E-Mail: pfarrbuero@ev-kirche-talheim.de

Kirchenpflegerin: Annemarie Laux
Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt
E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de

Kirchengemeinderat: Harald Kreuzberger (2. Vors.), Malte Frommelt,
Ulrich Krämer, Norbert Lutz, Angelika Riedel, Simon Riehle
und Christel Schneider

Mesnerdienst: Rose Herrmann, Tel.: 3970
Lena und Malte Frommelt, Tel.: 9215089

Kassettendienst: Walter Schneider, Tel.: 271031

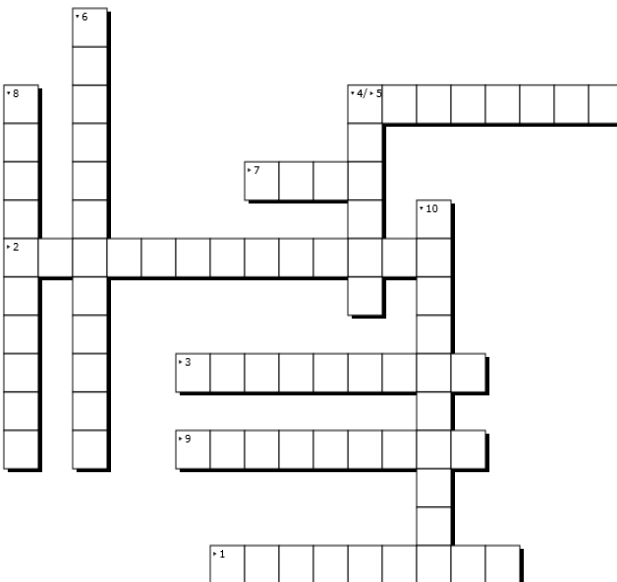
Hausmeisterin Gemeindehaus: Andrea Eissler und Brigitte Ehmann

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Redaktion: Andreas Nill mit Team
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de

Druck: Mauser&Tröster GbR, Röhlerstraße 12,
72116 Mössingen, Tel.: 9542-0

Jula-Rätsel



1. Wo fand 2019 das Jungscharlager statt?
2. Was macht man in der Osterzeit in der Jungschar?
3. Mit was kann das Jungscharlager gestartet werden?
4. An welchem Tag findet die Mädchenjungschar statt?
5. An welchem Tag findet die Bubenjungschar statt?
6. Wie heißt die Veranstaltung bei der wir gemeinsam jährlich Teilnehmen bei dem wir gegen andere Jungscharen antreten?
7. Wie war beim JULA 2019 die überbezeichnung der Gruppen?
8. In welchem Freizeitpark waren wir 2018 im JULA?
9. Welches Fest gibt es jährlich beim CVJM?
10. Wie nennt sich die Wanderung die der CVJM im Dezember veranstaltet?





Die folgenden Veranstaltungen sind stark von den dynamischen Entwicklungen betroffen und abhängig. Auf einen längeren Zeitraum hin kann derzeit nicht verlässlich geplant werden. Deshalb sind die aktuellen Bekanntmachungen im Amtsblatt und in den Rundmails des CVJMs maßgebend. Bitte also auf diese Veröffentlichungen achten.

Zum Stand des Redaktionstermins 30. Mai 2020 sieht es so aus:

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 20.06. findet unsere nächste Altpapiersammlung statt. Helfer treffen sich um 9.00 Uhr am Festplatz. Die übernächste Altpapiersammlung findet dann am 29.08. statt. In welcher Form die Sammlungen stattfinden, siehe Amtsblatt.

SOS-Jugendgottesdienst

Der nächste SOS-Jugo der CVJM-Company findet am Sonntag, **5. Juli um 18 Uhr** statt. **Entweder open air** auf dem **Platz des CVJM Talheim** oder bei Regen in der Bergkirche Talheim. Es kann aber auch sein, dass der Jugo nicht vor Ort, sondern als **Live-Stream** stattfindet. Christian Bernard (Jugendreferent des CVJM Landesverband Württemberg) ist zu Gast, und es geht um das Thema „**You are my energy**“ (Eigentlich wäre es ein passendes Thema zur Fußball-EM). Woher bekommst du die Power, Energie & Kraft für den Sport, das Spiel etc.? Was motiviert dich und gibt dir Ansporn für das größte Spiel – das Spiel des Lebens – dein Leben? Wir freuen uns auf Dich!
Aktuelle Infos findest du unter www.sosjugo.de.

CVJM Jahresfest als Gottesdienst im Grünen

Das Jahresfest wird bereits seit den 1950er Jahren jährlich auf dem CVJM-Plätzle gefeiert und ist somit eines der ältesten Traditionsfeste in Talheim. Dieses Jahr können wir nicht in gewohnter Weise feiern. Ein wichtiger Bestandteil des Festes ist der gemeinsame Gottesdienst. Zumindest diesen wollen wir als „Gottesdienst im Grünen“ gemeinsam feiern:

Am **Sonntag, 12.07.** um 10.30 Uhr auf dem CVJM-Plätzle. Bei Regen wird der „Gottesdienst im Grünen“ dann um eine Woche auf Sonntag, 19.07. verschoben. Einige Bläser vom Posaunenchor Öschingen wirken mit. Es gelten die entsprechenden Hygienevorschriften und auch die Begrenzung der Teilnehmerzahl. Zugang zum Gottesdienst erfolgt nur über die Einfahrt beim CVJM-Heim. Herzliche Einladung!

Im August wird voraussichtlich noch ein weiterer Gottesdienst auf dem CVJM-Plätzle „im Grünen“ gefeiert, voraussichtlich am 23. oder 30.08.

Jungscharlager und Programm in den Sommerferien

Das Jula ist für den 1. – 7. August in Oberndorf a. N. geplant.

Die Entscheidung hierüber wird nach den Pfingstferien getroffen. Falls das Jula nicht stattfinden kann, wird versucht, im Rahmen der Möglichkeiten in diesem Zeitraum ein alternatives Tages-/Stundenprogramm für Kinder anzubieten. Bei Fragen bitte an die Jungscharleiter wenden oder an info@cvjm-talheim.de schreiben.

Vorgesehen sind **weitere Angebote in den Sommerferien wie das Sommernachtskino** auf dem CVJM-Plätzle (21./22. August alternativ 28./29. August). Weitere Infos werden in den Gruppen und Kreisen noch bekannt gegeben. Wenn möglich wird auch der CVJM-Families-Grillnachmittag im Spätsommer nachgeholt.

Jungschar

Für Kinder im Jungscharalter gab und gibt es jede Woche eine kleine Spiel- und Beschäftigungsidee für zuhause. Diese liegt bei der Metzgerei Eissler und bei der Holzofenbäckerei Weber für euch aus. Darauf findet ihr zum Beispiel eine Bastelanleitung, ein Spiel, eine kurze Geschichte oder etwas Ähnliches. Außerdem liegt auch die neue Zeitschrift der Kinderkirche „Für dich“ dabei. Viel Spaß damit!

Der geplante Jungschartag am 5.7. in Rottenburg entfällt.

Kontakt CVJM Talheim: info@cvjm-talheim.de

Der CVJM Mössingen feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Wir gratulieren hierzu herzlich. Die meisten Jubiläumsveranstaltungen werden allerdings ins nächste Jahr verschoben.

Biblische Themenabende „Vom Sorgen und versorgt werden!“

In der letzten Gemeindebriefausgabe hatten wir zu den drei Abenden zum Thema „Vom Sorgen und versorgt werden!“ eingeladen. Ein gut besuchter erster Abend konnte noch stattfinden, die anderen Termine werden im Winterhalbjahr nachgeholt. Das Thema hat durch die Corona-Krisenzeit eine ganz neue Bedeutung bekommen. In der Überschrift ist am Schluss ein Ausrufezeichen gesetzt – auch in diesen und folgenden Tagen dürfen wir auf Gottes Zusagen bauen und vertrauen – bleiben Sie behütet!

Ermutigungen und Zuversicht:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Glaube, Gebet, Hoffnung und Vertrauen auf unseren Herrn Jesus uns durch diese Krisenzeit hindurchträgt.



Sonntag, 05. Juli (Regen: Kirche)
18:00 Uhr, CVJM-Platz Talheim

YOU are my
energy



mit Christian Bernard

SOSJUGO

Infos: sosjugo.de

Meine Seele ist **STILLE** zu **GOTT**,
der mir hilft. Denn er ist mein **FELS**,
meine **HILFE**, mein **SCHUTZ**,
dass ich gewiss nicht fallen werde.

Psalm 62,2+3





KinderKirche
für zu Hause

Leider können wir gerade keine
gemeinsame KIKI feiern.
Daher dachten wir, wir bringen
euch die KIKI ein wenig nach Hause.
Wir vermissen die gemeinsamen
Gottesdienste mit euch
und hoffen, dass wir uns bald
wiedersehen!
Ganz liebe Grüße
Antje, Astrid + Annika

Unter Gottes Schirm

Es gibt viele verschiedene . Aber alle haben eines
gemeinsam:

Sie schützen uns Menschen vor Regen oder Sonne.


Aber nicht nur  beschützen uns.

Beschützen können euch auch Menschen:

eure Eltern, eure älteren Geschwister, eure Großeltern, eure
Freunde...

Und noch jemand möchte euch beschützen:

Gott

Er wacht über uns wie ein großer  und passt auf uns
auf.

Auch wenn wir ihn nicht sehen können, ist er immer bei uns
und beschützt und begleitet uns überall wo wir hingehen und sind.

Das erzählt auch ein Text aus der Bibel:

Er hat
seinen Engeln befohlen,
dass sie dich
behüten
auf all deinen Wegen

Psalm 91,11

Als Lied passt sehr gut:

„Er hält die ganze Welt in seiner Hand“

hört es euch an www.youtube.com/watch?v=MrI_3EPm14s und singt mit!